

Totschlagargumente kontern

Spickzettel für politische Debatten

Ich will ja nicht wissen, wie viele Arbeitsplätze damit verloren gehen ...

Dieses Scheinargument widerlegt sich in der Realität immer wieder von selbst. Zuletzt hatten wir es uns vor der Einführung des Mindestlohns anhören müssen. Doch der prognostizierte Verlust von Tausenden von Arbeitsplätzen ist in keiner Weise eingetreten. Und bedenkt: Die Drohung mit Arbeitsplätzen ist das älteste Instrument der Arbeitgeberseite. Wir sollten nicht immer erneut darauf reinfallen.

Das ist Jammern auf hohem Niveau. Uns geht es doch gut.

Natürlich gibt es auf dieser Erde Millionen Menschen, die mit weitaus weniger auskommen müssen, als viele bei uns. Aber Armut ist immer relativ: Wer hier bei uns Hartz IV bezieht oder sich mit schlecht bezahlten Jobs oder einer mickrigen Rente durchs Leben schlägt, der führt ebenso wenig ein gutes Leben, wie arme Menschen anderswo. Und den Ärmsten der Armen auf dieser Welt hilft es nicht im geringsten, wenn wir unsere hiesige Armut schön reden, anstatt uns dagegen zu wehren.

DIE LINKE ist aber doch einfach unwählbar ...

Doch ist sie: Bundesweit mit Erst- und auch mit Zweitstimme ;-). Man muss nicht alle Forderungen von ihr gut finden und auch nicht alle Menschen, die in ihr aktiv sind. Trotzdem bleibt sie die einzige politische Partei im Bundestag, die niemals die Hand heben wird für Krieg und Sozialabbau.

Klingt ja gut, aber durchsetzbar ist das nicht.

Ob etwas durchsetzbar ist oder nicht liegt an uns. Natürlich haben Konzernbosse kein Interesse an höheren Löhnen und Rüstungsschmieden-Besitzer kein Interesse an einem Waffenexportverbot. Veränderung braucht deshalb Widerstand. Nur dann lassen sich Alternativen erreichen. Die Bosse können mit ihrem vielen Geld und Propaganda versuchen uns am Widerstand zu hindern. Wehren wir uns trotzdem, ist die Mehrheit auf unserer Seite.

Das ist doch nicht finanzierbar!

An Geld mangelt es nicht. Es ist einfach nur in den falschen Händen. Öffentlich leere Kassen steht gigantischer privater Reichtum gegenüber. Nötig ist deshalb Umverteilung – nicht der Verzicht auf ein besseres Leben für alle.

Das ist doch reine Verschwörungstheorie.

Das hat man mir auch schon gesagt als ich mich gegen den Irak-Krieg ausgesprochen habe, weil ich die angeblichen US-Beweise über Sadam Husseins vermeintlichen Giftgas-Einsätze für nicht stimmig hielt ... Geschichte wird immer von den Siegern gemacht – der Rest ist dann Verschwörungstheorie (was nicht bedeutet, das nicht auch sehr häufig offensichtlicher Blödsinn verbreitet wird).

Das ist halt so, da kann man nichts machen ...

Die Option, den Kopf in den Sand zu stecken, bleibt einem garantiert immer! Bevor man dazu greift, sollte man besser versuchen sich zu wehren. Am besten gemeinsam mit vielen anderen. Denn gemeinsam sind wir stark!

Wer etwas geleistet hat, soll auch davon profitieren dürfen.

Finde ich auch. Was hat es aber mit Leistung zu tun, wenn Unternehmenserben täglich (!) drei Millionen Euro aus ererbten Aktienpaket-Dividenden ausgezahlt bekommen – wie beispielsweise das Geschwisterpaar Quandt und Klatten?

Ihr (DIE LINKE) seid doch auch wie alle anderen.

Wir sind nicht gekauft. Denn wir Linke bekommen als einzige Partei im Bundestag keine Spenden von Konzernen. Schon allein das unterscheidet uns von allen anderen Parteien im Bundestag, die allein in diesem Jahr mit schon über 1,2 Millionen Euro von Konzernen alimentiert wurden.

Mit Nichtstun werden wir Terror ganz bestimmt nicht stoppen.

Mit Bomben aber noch viel weniger. Denn jede Drohne die einen unschuldigen Zivilisten tötet, ist selbst Terror und züchtet zugleich immer neuen Terror heran. Statt Nichtstun schlage ich vor: Terror-Finanzierungsströme endlich austrocknen, Waffenexporte verbieten und Entwicklungshilfe aufstocken. Das wirkt alles nicht sofort, ist aber wenigstens ein Anfang.

Soziale und friedliche Alternativen sind möglich!

www.team-sahra.de